

Erfolgsfaktoren für die implantologische Praxis

13. DENTSPLY Friadent World Symposium in Berlin

Mehr als 2 300 Teilnehmer aus 67 Ländern erfuhren beim 13. DENTSPLY Friadent World Symposium in Berlin eindrucksvoll, dass viele Faktoren den Erfolg der Implantologie in der Praxis bestimmen. Das Programm unter dem Motto „Ihr Praxiserfolg im Fokus“ überzeugte durch ausgesprochene Themenvielfalt, inhaltliche Dichte und Praxisnähe der wissenschaftlichen Vorträge von über 50 international renommierten Referenten.

„Wir konzentrieren uns auf Ihren Erfolg.“ Mit diesen Worten begrüßte DENTSPLY Friadent Geschäftsführer Dr. Werner Groll die Kongressteilnehmer und unterstrich die Bedeutung eines kompetenten und zuverlässigen Partners für den Erfolg der Implantologie in der Praxis. DENTSPLY Friadent bietet hier ganzheitliche Unterstützung, die nicht nur bewährte Implantatsysteme und innovative Behandlungskonzepte, sondern auch professionelles Praxismarketing und -management unter dem Kundenerfolgsprogramm *stepps*® umfasst.

Bewährtes Konzept für Knochen- und Gewebeerhalt

Für eine erfolgreiche Implantattherapie müssen Knochen und Weichgewebe erhalten werden. Dennis Tarnow, Professor für Parodontologie und Implantologie an der New York University, empfiehlt daher, nicht zu lange mit Extraktionen zu warten. Das gelte zum Beispiel für fortgeschrittenen Attachmentverlust in der Front. Periimplantitis sei bei manchen Systemen ein Problem, aber nicht mit ANKYLOS® und XiVE®: „Diese Implantate haben sich gegenüber Periimplantitis resistent gezeigt.“ Den besonderen Wert der ANKYLOS® TissueCare betonten Dr. David Garber und Dr. Henry Salama, Atlanta (USA). In nur einem Eingriff versorgt das Team nach computergestützter Planung ein Sofortimplantat mit definitivem CERCON® Balance Abutment und temporärer Krone. Die Kombination aus Konusverbindung und mikrorauer Oberfläche bis über die Stirnfläche bewirkt laut Professor Adriano Piattelli (Universität Chieti, Italien), dass der Knochen über das Niveau der Implantat-Aufbau-Verbindung hinauswächst.



Teilnehmer aus über 60 Nationen waren zum „Familientreffen der Implantologen“ nach Berlin gekommen.

Aufbereitung mit nur einer Schablone


Mit ExpertEase wurde in Berlin ein von DENTSPLY Friadent entwickeltes System für die computergestützte Implantologie vorgestellt, das softwareseitig auf der bewährten SimPlant-Software von Materialise Dental basiert. Dr. Michael Stiller, Berlin, zeigte in seiner Live-OP, dass für die gesamte Knochenaufbereitung und die Implantation nur eine einzige Schablone notwendig ist. Die Bohrer werden durch das „Sleeve-on-Drill“-System geführt und durch integrierte Stopps in der Bohrtiefe limitiert.

Kleiner Durchmesser für XiVE

Laut Dr. Marco Degidi, Bologna (Italien), werden die vielfältigen Möglichkeiten des XiVE® Systems mit dem Durchmesser 3,0 mm an einem wichtigen Punkt erweitert. Es ist eines der kleinsten Implantate am Markt und eine gute Lösung für kleine Einzelzahnücken. Durch das spezielle Gewindedesign, die hoch osteokonduktive FRIADENT® plus-Oberfläche und die anwenderfreundlichen temporären Komponenten haben Sofortversorgungen bei guter Primärstabilität eine hohe Erfolgssicherheit.

Neue ANKYLOS-Generation mit Option zur Indexierung

Mit dem neu entwickelten ANKYLOS® C/X System hat der Implantologe erstmals in einem Implantatsystem die freie Wahl zwischen nicht-indexierter



(C/.) oder indexierter Prothetik (./X). Dr. Paul Weigl, Universität Frankfurt, betonte, dass der Aufbau bei beiden Optionen rotationsgesichert bleibt. Auch mit den ANKYLOS®/X Abutments ist eine vollflächige, kraft- und formschlüssige TissueCare Verbindung sichergestellt. Im Gegensatz zu anderen – auch anderen konischen – Verbindungstypen verhindert sie Mikrobewegungen, bakterielle Kontamination und damit den Knochen- und Weichgewebeabbau. Weigl stellte auch das neue Verpackungssystem der DENTSPLY Friadent, das sogenannte „Implant Shuttle“ vor, das zukünftig im doppelsterilen Blister geliefert wird. Durch leichtes Abbiegen der zwei seitlichen Kunststoffflügel lässt sich das Implantat einfach und sicher entnehmen.

Mehr Interaktion

In diesem Jahr setzte DENTSPLY Friadent erfolgreich auf mehr Interaktion zwischen den Referenten und Teilnehmern. TED-Abstimmungen, Expertengespräche, Panel-Diskussionen, Testmöglichkeiten von neuen Produkten und Systemen sowie der Besuch der integrierten Ausstellung von mehr als 120 Postern boten viele Möglichkeiten des Dialogs. Auf große Resonanz stießen die jeweils parallel stattfindenden Mittags-Sessions, die Lunch & Learn miteinander verbanden. Besonders gut besucht war das „Forum Junge Implantologen“, in dem Nachwuchsreferenten aus dem DENTSPLY Friadent p3-Entwicklungsprogramm ihre Arbeiten in prägnanten Kurzvorträgen vorstellten.

Groove und Saitenpower in der Poststation

Am Abend des ersten Kongresstages lud DENTSPLY Friadent die 2 300 Gäste zum Entspannen und Feiern in die ehemalige Berliner Postpaketstation „THE STATION“ ein. In der einzigartigen Atmosphäre von zwei riesigen Sälen in altem Backsteingemäuer und nach dem Genuss kulinarischer Spezialitäten brachten Soul-Lady Della Miles und die Kultband „Szenario“ mit Power-Geiger Christoph Broll die Stimmung zum Kochen. Wer wollte, konnte die Halle wechseln und sich bis tief in die Nacht bei Cocktails und ausgelassener Stimmung von Artistik- und Break-Dance-Einlagen mitreißen lassen.

Das 14. DENTSPLY Friadent World Symposium findet am 19. und 20. März 2010 in Barcelona statt.

Weitere Informationen:
DENTSPLY Friadent
Steinzeugstraße 50, 68229 Mannheim
www.dentsply-friadent.com